

70 Jahre Gustav-Adolf-Kirche

In diesem Jahr ist unsere Gustav-Adolf-Kirche in Bruchsal-Untergrombach 70 Jahre alt geworden – gemeinsam mit der Paul-Gerhardt-Kirche in der Südstadt. Wer beide Kirche kennt, erkennt auch Ähnlichkeiten im Innenleben der Kirchen, in denen Pfarrer August Scheuerpflug (1896-1983) seine Handschrift hinterlassen hat. Er hatte sich schon 1935 um eine Kirche in Untergrombach bemüht. Dieses Vorhaben wurde durch den Zweiten Weltkrieg und die Währungsreform jedoch vereitelt. Die Evangelischen feierten im Untergrombacher Rathaus ihre Gottesdienste, betreut von der Pfarrperson der Paul-Gerhardt-Gemeinde. Erst 1954 konnte der Plan eines Kirchenbaus wiederaufgenommen werden. Nach dem Baubeginn am 08. Juni 1954, erfolgte am 11. Juli die Grundsteinlegung und am 2. Advent, dem 5. Dezember 1954 wurde die Kirche durch Landesbischof Dr. D. Julius Bender eingeweiht. Es folgten am 14. März 1965 die Einweihung der Orgel. 1979 wurde der Vorplatz angelegt.

Anfang der 1980er Jahre wurde die Christusgemeinde mit ihren beiden Teilen Untergrombach und Obergrombach gegründet. Als erste Pfarrperson nahm Pfr. Dr. Anselm Friederich den Dienst auf und die Baugeschichte der Kirche nahm ihre Fortsetzung. 1987 wurde die Kirche umgestaltet. Statt auf Kirchenbänken sitzt die Gemeinde seither auf Stühlen. Das ermöglicht eine flexible Nutzung des Gottesdienstraumes. Ein Anbau schuf einen größeren Gemeinderaum, unser „Giebelzimmer“. Im Jahre 2011 haben wir die Sakristei komplett umgestaltet und den Bedürfnissen angepasst. Im Jahre 2013 wurde der Vorplatz barrierefrei gestaltet und das in die Jahre gekommene Vordach ersetzt. Auch wurde die Kirche, die abends im Dunklen lag, durch ein Lichtkonzept „ins rechte Licht gerückt“.

Seit nunmehr 70 Jahren haben die Evangelischen aus Unter- und Obergrombach in der Gustav-Adolf-Kirche einen Ort zum Feiern von Gottesdiensten, Andachten, Festen und zur Zusammenkunft. Wir Heutigen sind den Gründervätern und –müttern, dem Gustav-Adolf-Werk, den unterstützenden Vereinen von damals sowie allen, die sich für den Bau der Kirche an der Bruchsaler Straße eingesetzt, tatkräftig Hand angelegt und dafür gespendet haben, unendlich dankbar.

Die Spende des Gustav-Adolf-Werkes in Höhe von 5.000 DM wird wohl dazu geführt haben, die Kirche nach dem Schwedenkönig Gustav Adolf (1594-1632) zu benennen. Das nach ihm benannte Werk unterstützt seit 1832 evangelische Christen in der Diaspora. Also dort, wo sie als Minderheit leben.

Uns liegt an unserer Gustav-Adolf-Kirche in Untergrombach, die dem Gebäudekonzept unseres Kirchenbezirks und der Landeskirche zufolge weiter bestehen darf. So wird die Baugeschichte unserer Kirche eine Fortsetzung finden. Mit einer energetischen Sanierung, wie es die Landeskirche vorsieht. Und möglicherweise auch mit einer anderen, gebrauchten Orgel, die uns angeboten wurde. Wir befinden uns hier gerade in Gesprächen. Bleibt noch das Giebelzimmer, das wir mit einem neuen Boden versehen wollen.

Für alle diese Projekte haben wir einen Eigenanteil zu erbringen. Wir sind auf Spenden angewiesen und freuen uns, wenn Sie uns durch Ihre Spende helfen, unsere kleine, aber feine evangelische Kirche im Dorf zu erhalten. An dieser Stelle danken wir Ihnen von Herzen!

Andrea Knauber und der Ältestenkreis